



Einwohnerversammlung und Bürgersprechstunde der Stadt Zittau Strategien beim Umgang mit Krisensituationen








Störnummer: 03583 681000

Infrastrukturbetreiber – 24/7 Bereitschaft und Verantwortung

Bereitschaftsdienste sichern Erreichbarkeit, Reaktion und Wiederherstellung

Warum Bereitschaftsdienst unverzichtbar ist

-  Versorgungssicherheit rund um die Uhr
-  Schnelle Reaktion bei Störungen und Havarien
-  Schutz von Menschen, Anlagen und Umwelt
-  Klare Ansprechpartner im Ereignisfall
-  Geordnete Wiederherstellung des Betriebs

Typische Aufgaben im Bereitschaftsdienst

-  Meldungen annehmen und bewerten
-  Gefährdung einschätzen
-  Entscheidungen treffen und alarmieren
-  Schalten, Sperren, Absichern
-  Einsatzkräfte koordinieren
-  Wiederinbetriebnahme begleiten



Schnittstellen im Einsatz

 Feuerwehr	 Rettungsdienst	 Polizei
 THW / Katastrophenschutz	 Behörden / Leitstelle	 interne Fachbereiche

 Wir arbeiten partnerschaftlich zusammen und koordinieren alle Beteiligten im Einsatz.

Ablauf im Bereitschaftsfall



Grundprinzipien des 24/7-Dienstes

-  jederzeit erreichbar
-  klar geregelte Eskalationswege
-  Entscheidungsbefugnis vorhanden
-  Dokumentation und Schichtübergabe
-  Lernen aus Ereignissen



Bereitschaftsdienst bedeutet: jederzeit erreichbar, fachlich handlungsfähig und im Ereignisfall sofort einsatzbereit.

Krisenmanagement – Gefahren- oder Schadenslagen beherrschen



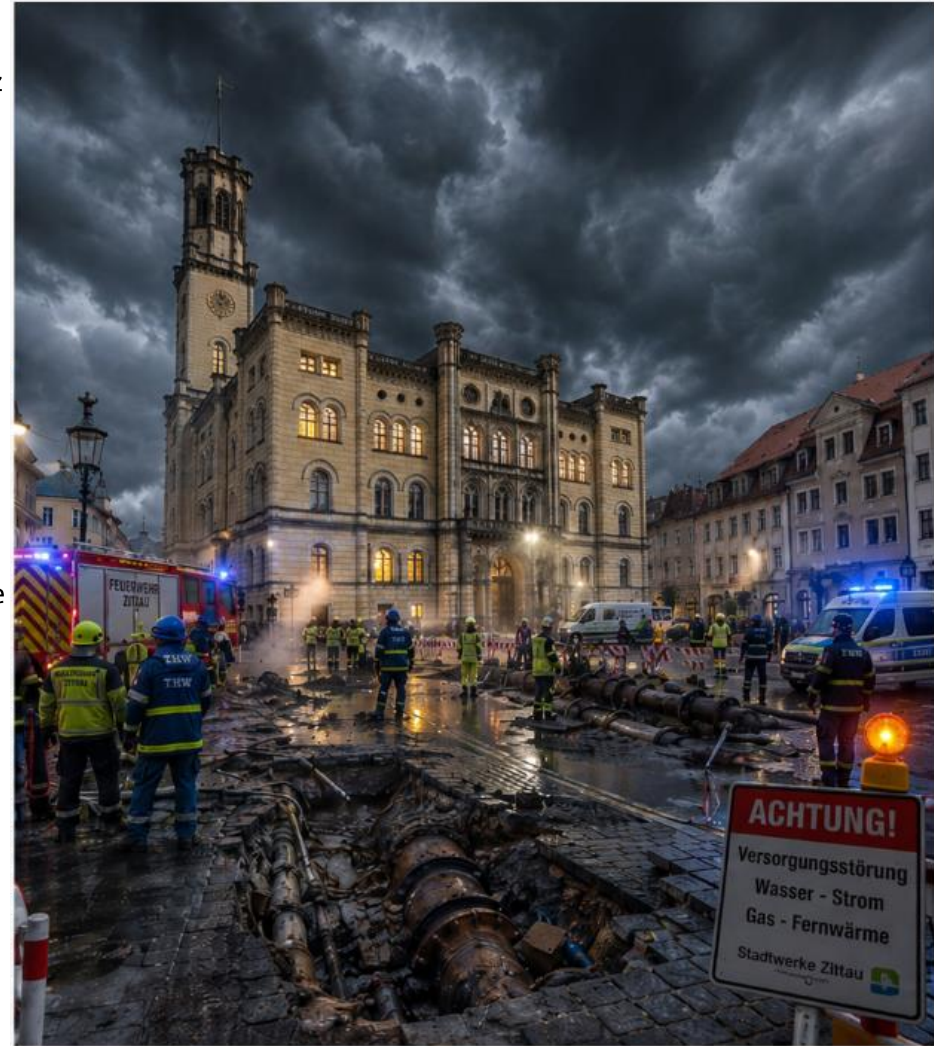
Eine Krise liegt vor, wenn eine eskalierende Gefahren- oder Schadenslage mit den üblichen alltäglichen Mitteln, Routinen und Maßnahmen nicht mehr ausreichend beherrscht werden kann und deshalb **besondere organisatorische, personelle oder technische Maßnahmen** erforderlich werden.

§ 49 EnWG – Technische Sicherheit von Energieanlagen // VDE-AR-N 4143-1 (Netzbetrieb Strom) // DVGW G 1002 (Netzbetrieb Gas) // DVGW W 1001 (Netzbetrieb Wasser) // KRITIS-Dachgesetz // NIS2 // IT-SiG



** KI generierte Darstellung*

Hochwasser	Stromausfall	Druckverlust im Wassernetz
Überschwemmung	Blackout	Rohrbruch
Starkregen	Spannungseinbruch	Wasserwerksausfall
Sturzflut	Frequenzabweichung	Verunreinigung im
Sturm	Netzüberlastung	Trinkwassernetz
Orkan	Kurzschluss	Ausfall Abwasserpumpwerk
Schneesturm	Kabelschaden	Gasaustritt
Schneelast	Transformatorausfall	Gasdruckabfall
Eisregen	Umspannungsstörung	Gasdruckregelanlagenst.
Glatteis	Schaltanlagenstörung	Fernwärmeausfall
Hitzewelle	Leittechnikausfall	Heizwerksausfall
Dürre	IT-Ausfall	BHKW-Ausfall
Trockenheit	Serverausfall	Kesselschaden
Waldbrand	Netzwerkausfall	Wärmetauscherdefekt
Flächenbrand	Telekommunikationsausfall	Leckage im Fernwärmenetz
Kältewelle	Mobilfunkausfall	Treibstoffmangel
Frostperiode	Internetausfall	Brand in technischer Anlage
Gewitter	Cyberangriff	Explosion
Blitzschlag	Ransomware-Angriff	Chemikalienaustritt
Hagel	Datenverlust	Gefahrstofffreisetzung
Erdbeben	Ausfall der Fernwirktechnik	Verkehrsunfall mit Versorgungsschaden
Niedrigwasser	Ausfall der Leitwarte	Bau- oder Baggerschaden
	Ausfall kritischer Software	Sabotage an Infrastruktur
	Pumpenausfall	Ausfall
		Zutrittskontrollsystem
		Ausfall Alarmierungssystem



** KI generierte Darstellung*

Gründe für Gefahren- o. Schadenslagen

Krisenszenarien für die Stadtwerke Zittau

Relevante Szenarioklassen für Strom, Wasser, Gas und Fernwärme

Beispielhafte Einordnung für ein kommunales Versorgungsunternehmen in Zittau

1. Naturereignisse / Wetterextreme



Externe Naturgefahren mit Auswirkungen auf Netze, Anlagen, Erreichbarkeit und Versorgung



Hochwasser

Überflutung von Anlagen, Zugängen und Versorgungseinrichtungen



Starkregen / Starkschnee / Eisregen

Leitungsschäden, Erreichbarkeitsprobleme und Netzausfälle

2. Technische / infrastrukturelle Ausfälle



Störungen und Ausfälle kritischer Anlagen, Netze und Betriebsmittel



Stromausfall / Blackout

Breitflächige Versorgungsausfälle und Kaskadeneffekte



Anlagenausfall Fernwärme

Wärmeunterbrechung, Notbetrieb und Priorisierung



Netzstörungen Fernwärme

Lokale Unterbrechungen, Reparatur- und Umleitungsbedarf



Trinkwasserausfall / eingeschränkte Trinkwasserqualität

Versorgungsunterbrechung, Abkochgebot, Ersatzversorgung

3. IT- / Sicherheitsbedrohungen



Gezielte oder systemische Angriffe auf digitale und physische Infrastruktur



Cyberangriff / Cyberattacke

Beeinträchtigung von IT, OT, Kommunikation und Steuerung



Sabotage

Vorsätzliche Schädigung mit Ausfall- und Sicherheitsfolgen

4. Gas- und Gefahrenereignisse



Mangellagen und akute Gefährdungen in der Gasversorgung



Gasausfall / Gasmangel

Versorgungseingpass, Laststeuerung und Priorisierung geschützter Kunden



Gasexplosion

Akute Gefahrenlage, Personen- und Sachschäden



Versorgungsausfall



Sicherheitsrisiko



Kommunikationsbedarf



Krisenstab / Koordination



Wiederherstellung / Resilienz

● Strom ● Wasser ● Gas ● Wärme



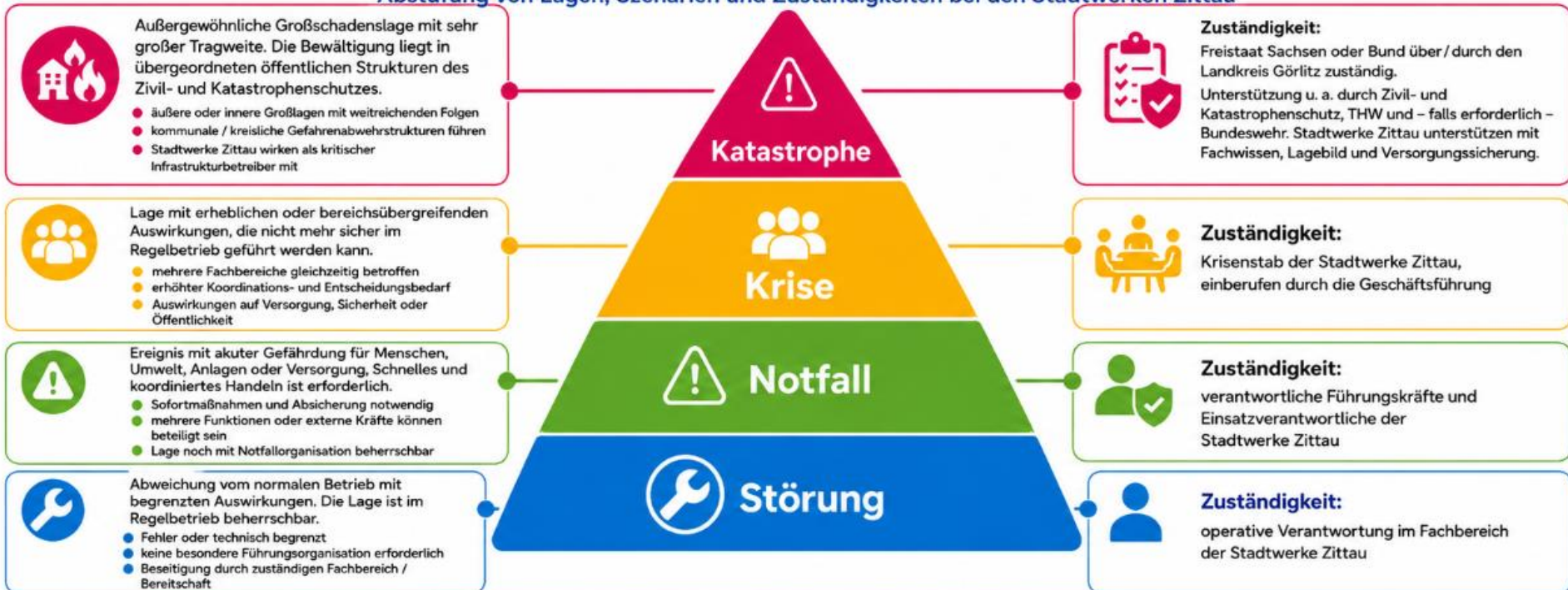
Beispielhafte Einordnung – unternehmensspezifische Bewertung erforderlich. Szenarien relevant für die Sparten Strom, Wasser, Gas und Fernwärme der Stadtwerke Zittau.



Einordnung orientiert an BBK, BSI, BDEW, DVGW, Bundesnetzagentur

Störung, Notfall, Krise und Katastrophe

Abstufung von Lagen, Szenarien und Zuständigkeiten bei den Stadtwerken Zittau



Wann wird der Krisenstab der Stadtwerke Zittau aktiviert?

- ✓ wenn eine Lage nicht mehr sicher im Regelbetrieb geführt werden kann
- ✓ wenn mehrere Fachbereiche gleichzeitig betroffen sind
- ✓ wenn erheblicher Koordinations- und Entscheidungsbedarf besteht
- ✓ wenn externe Stellen eingebunden werden müssen oder bereits eingebunden sind

Der Krisenstab wird in der Regel auf der Stufe Krise aktiviert; bei besonders schweren Notfällen kann eine frühere Einberufung erforderlich sein.








Kernprinzip: Nicht jede Störung ist eine Krise. Mit jeder Stufe steigen Tragweite, Komplexität, Koordinationsbedarf und der Ressourcenbedarf.

Störung, Notfall und Krise

Einordnung und Aktivierung des Krisenstabs bei den Stadtwerken Zittau



Wann wird der Krisenstab der Stadtwerke Zittau einberufen?

-  wenn eine Lage nicht mehr sicher im Regelbetrieb geführt werden kann
-  wenn mehrere Fachbereiche gleichzeitig betroffen sind
-  wenn wesentliche Auswirkungen auf Versorgung, Sicherheit oder Öffentlichkeit zu erwarten sind
-  wenn erheblicher Koordinations- und Entscheidungsbedarf besteht
-  wenn externe Stellen eingebunden werden müssen oder bereits eingebunden sind



Der Krisenstab wird bei Krisenlagen sowie bei besonders schweren Störungen oder Notfällen mit übergreifendem Unterstützungsbedarf aktiviert.

Fall A – Krise aus interner Lage heraus

Entscheidung über die Geschäftsführung der Stadtwerke Zittau



Fall A: Die Störung oder der Notfall ist so groß, dass weitere Unterstützung erforderlich ist und die Lage nicht ohne zusätzliche Hilfe bewältigt werden kann.

Fall B – Krise von außen

Entscheidung über Stadt Zittau oder Landkreis Görlitz



Fall B: Eine äußere Krise erfordert die Einbindung der Stadtwerke Zittau, weil technische Infrastruktur, Versorgung oder Betriebsfähigkeit betroffen sind oder betroffen sein können.



Kernprinzip: Nicht jede Störung ist eine Krise. Der Krisenstab wird dann einberufen, wenn die Lage über den Regelbetrieb hinausgeht und ein übergreifendes, koordiniertes Führen erforderlich wird.

GEMEINSAM IN DER KRISE HANDELN

Übergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation sichern Handlungsfähigkeit und Versorgung.

 STROM  WASSER  GAS  WÄRME

LAGEÜBERSICHT




WETTER
 12°C


VERSORGUNGSSTATUS
 STROM 3 3
 WASSER 3 2
 GAS 1 1
 WÄRME 2 1

- ZIELE
- Menschen schützen
 - Versorgung sichern
 - Lage stabilisieren
 - Gemeinsam handeln



 **STROM**
Stromversorgung stabilisieren und Ausfälle minimieren.

 **WASSER**
Wasserversorgung sichern und Qualität gewährleisten.

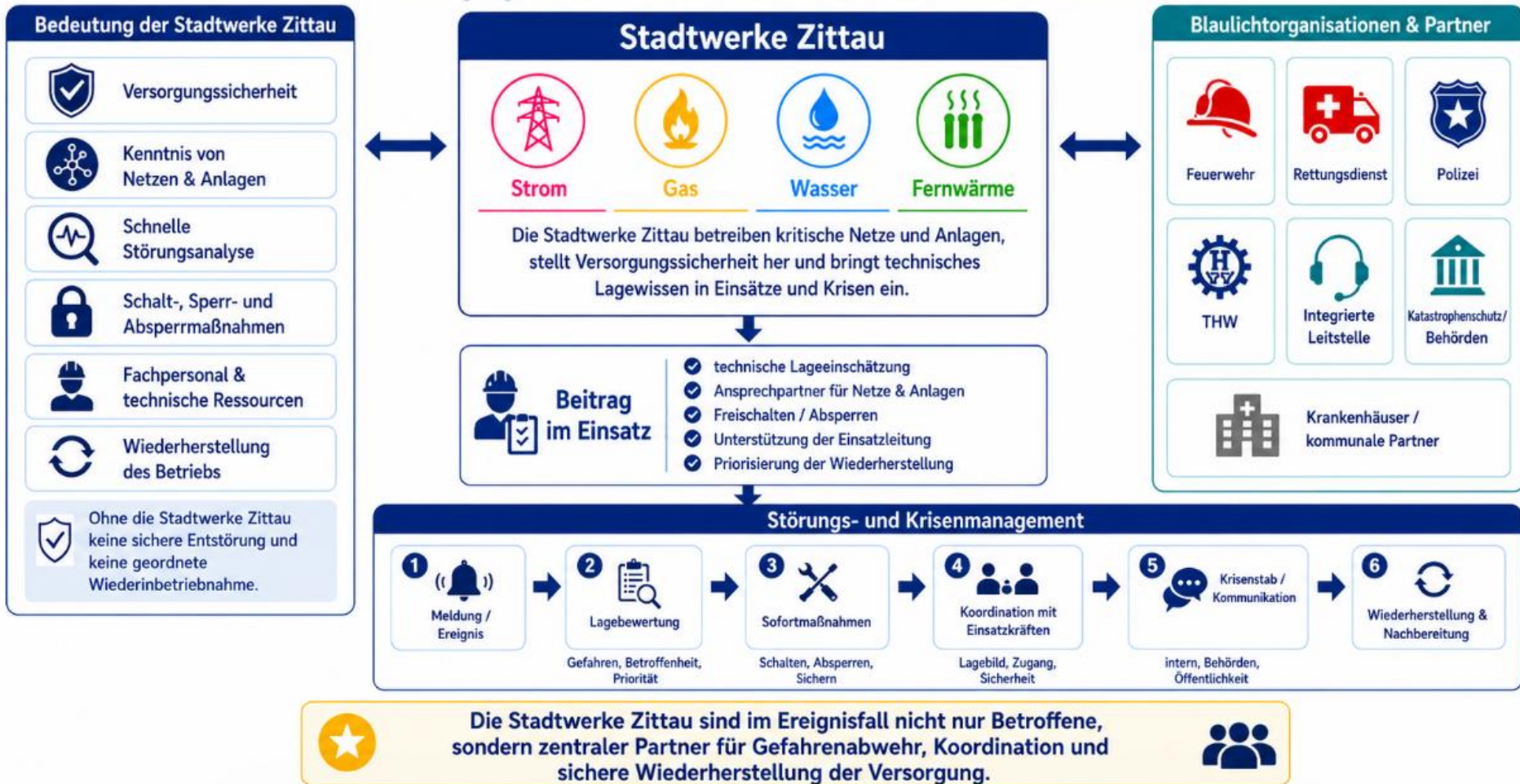
 **LAGEKARTEN NETZPLÄNE GAS**
Gasversorgung überwachen und Leckagen verhindern.

 **WÄRME**
Wärmeversorgung aufrechterhalten und Kapazitäten steuern.

* KI generierte Darstellung

Rolle der Stadtwerke Zittau im Störungs- und Krisenmanagement

Versorgung sichern – Gefahren beherrschen – Einsatzkräfte unterstützen



REDUNDANTE KOMMUNIKATION IN DER KRISE

Sichere Verbindung zwischen Infrastrukturbetreiber, Behörden und Einsatzkräften – auch bei Ausfall von Strom und Mobilfunk.



LAGE: **STROMAUSFALL / MOBILFUNK GESTÖRT**

Kommunikation muss redundant abgesichert sein.



SATELLITENTELEFON



CB-FUNK



WALKIE-TALKIE



450-MHz-NETZ

KERNBOTSCHAFT

- ✓ Kommunikation aufrechterhalten
- ✓ Informationsfluss sichern
- ✓ Handlungsfähigkeit bewahren

1 KOMMUNE



2 LANDKREIS



3 ZIVIL- UND KATASTROPHENSCHUTZ



STADTWERKE ZITTAU KRISENSTAB

⚡ STROM 💧 WASSER 🔥 GAS 🌡️ WÄRME

4 POLIZEI



5 VORGELAGERTER NETZBETREIBER



Redundante Kommunikationswege sichern **Koordination, Lagebild und Informationsfluss** auch im Krisenfall.



FUNKTIONIERT AUCH BEI AUSFALL VON:



STROMVERSORGUNG



MOBILFUNKNETZ



INTERNET



SICHERE, UNABHÄNGIGE KOMMUNIKATION – JEDERZEIT VERFÜGBAR.

* KI generierte Darstellung



Krisenvorsorge – gemeinsam gut vorbereitet

Versorgungssicherheit stärken. Handlungsfähigkeit sichern. Bürgerinnen und Bürger informieren.



1 Was die Stadtwerke Zittau tun



kontinuierliche technische und organisatorische Vorsorge



zahlreiche Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung



handlungsfähig auch in außergewöhnlichen Situationen



zuverlässige Bewältigung möglicher Krisen



Schutz der Versorgungssicherheit für Kundinnen und Kunden

Gut vorbereitet – für Strom, Gas, Wasser und Wärme.



Strom



Gas



Wasser



Wärme

2 Auch Haushalte können vorsorgen



informiert bleiben



Vorräte und wichtige Unterlagen prüfen



Notfallvorsorge im Haushalt planen



Empfehlungen und Checklisten nutzen

Neben der Vorsorge der Stadtwerke ist es sinnvoll, dass auch Haushalte sich mit dem Thema Krisenvorsorge beschäftigen. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) stellt dafür verständliche Informationen, Checklisten und Empfehlungen bereit.

3 Nützliche Informationen des BBK



Warn-App NINA

Amtliche Warnmeldungen direkt aufs Smartphone



Vorsorgen für Krisen und Katastrophen

Tipps zur persönlichen Krisenvorbereitung



Ratgeber: Vorsorgen für Krisen und Katastrophen

Checklisten und praktische Empfehlungen



Sicherheit durch Vorsorge: Naturgefahren im Fokus

Selbstschutz bei Naturgefahren



Mehr Informationen unter: www.bbk.bund.de



Krisenvorsorge ist eine gemeinsame Aufgabe: Stadtwerke, Behörden und Haushalte tragen gemeinsam zu mehr Sicherheit bei.





Gut vorbereitet auf Krisenszenarien

Vorsorge, Ausrüstung und operative Handlungsfähigkeit der Stadtwerke Zittau



1 Was vorbereitet ist

-  Notfall- und Krisenpläne
-  geschultes Personal und klare Zuständigkeiten
-  beschafftes und eingelagertes Krisenequipment
-  Ersatzmaterial und mobile Technik
-  Kommunikations- und Führungsfähigkeit
-  Übungen, Kontrolle und laufende Aktualisierung

2 Wofür das dient

-  schnelle Reaktion auf Störungen und Notfälle
-  Stabilisierung der Versorgung
-  Unterstützung im Ereignisfall vor Ort
-  bessere Koordination mit Behörden und Einsatzkräften
-  höhere Resilienz kritischer Infrastrukturen

3 Was dennoch gilt

-  Auch bei guter Vorbereitung bleibt eine Restunsicherheit.
-  Nicht jedes Szenario ist vollständig planbar.
-  In besonderen Krisenlagen müssen Prioritäten, Ressourcen und Einsatzreihenfolgen operativ entschieden werden.
-  Zusätzliche externe Unterstützung kann erforderlich werden.



Die Stadtwerke Zittau haben sich organisatorisch und materiell auf Krisenszenarien vorbereitet. Eine vollständige Sicherheit gibt es jedoch nicht – besondere Lagen erfordern immer auch operative Entscheidungen im Ereignisfall.



Fachliche Einordnung

Die Darstellung orientiert sich an anerkannten Grundsätzen der Krisenvorsorge und Resilienz, insbesondere zu Risiko- und Krisenmanagement, Business Continuity Management, KRITIS-Schutz, Notfallvorsorge, Lagerhaltung und Restrisiken.



Orientierung u. a. an BBK, BSI-Standard 200-4 BCM und Leitfäden zum Schutz Kritischer Infrastrukturen.

* KI generierte Darstellung

Gut vorbereitet – gemeinsam besser durch besondere Lagen in Zittau

Eigenvorsorge, aktive Nachbarschaftshilfe und gegenseitige Rücksichtnahme stärken unsere Gemeinschaft – besonders bei einem Blackout.

1 Wichtige Botschaft

In besonderen Lagen – wie einem Blackout – kommt es auf uns alle an: Wer vorbereitet ist, kann anderen helfen und selbst Hilfe erhalten.

2 Eigene Vorsorge

- Vorräte, Wasser und wichtige Dinge bereithalten (z. B. Lebensmittel, Medikamente, Akkus, Kerzen).
- Informationen einholen und Notfallpläne kennen.
- Nachbarschaft und Hilfsangebote kennen.

3 Aktive Nachbarschaftshilfe

- Nachbarn kennen und ansprechen.
- Hilfe anbieten und Hilfe annehmen.
- Besonders auf hilfsbedürftige Menschen achten: Ältere, Kinder, Menschen mit Einschränkungen.
- Informationen weitergeben – ruhig und verlässlich.

4 Rücksicht bei Blackout & besonderen Lagen

- Ruhe bewahren, Informationen prüfen, Gerüchte vermeiden.
- Ressourcen schonen: Strom, Wasser, Wärme und Lebensmittel.
- Rücksicht auf andere nehmen – leise, respektvoll, fair.

- **Einsatzkräfte entlasten:** nur notwendige Hilfe anfordern und umsichtig handeln.
- **Verständnis haben,** dass Einsatzkräfte oft am Limit arbeiten.
- **Auch an Familien von Einsatzkräften** denken und nachbarschaftlich unterstützen – sie sind nicht immer zuhause, wenn Hilfe gebraucht wird.



Jede und jeder kann einen Beitrag leisten

i Informieren. Vorbereiten. Aufeinander achten.

h Einsatzkräfte entlasten. Familien mitdenken.



Unsere Einsatzkräfte den Rücken stärken!

Sie sind für uns da – oft rund um die Uhr und am Limit. Zeigen wir Dankbarkeit und unterstützen auch ihre Familien.



Krisenvorsorge ist auch Nachbarschaftsvorsorge:

Eigene Vorbereitung, gegenseitige Hilfe und Rücksicht auf Einsatzkräfte **machen Zittau widerstandsfähiger.**



* KI generierte Darstellung



„Die Tugend liegt nicht in Worten, sondern im Handeln.“
Marcus Aurelius